

## Projekt: Gemüsemarkt

Michael soll die Preisbildung auf dem Gemüsemarkt untersuchen. Dazu erhebt er Daten von Gemüsebauern und Gemüsehändlern auf einem Großmarkt.

Die wöchentliche Nachfrage nach Gemüse auf dem Großmarkt:

Händler	gewünschte Kaufmenge (Nachfrage)	höchstens bereit zu bezahlen
A	15 kg	5 €/kg
B	10 kg	4,5 €/kg
C	20 kg	5,25 €/kg
D	30 kg	4 €/kg
E	20 kg	4,75 €/kg
F	25 kg	4,25 €/kg

Folgende Gemüsebauern sind bereit, bei unterschiedlichen Preisen wöchentlich folgende Mengen anzubieten:

Gemüsebauer (Verkäufer)	mögliche Verkaufsmenge (Angebot)	folgender Verkaufspreis sollte mindestens erzielt werden
a	20 kg	4,5 €/kg
b	30 kg	5 €/kg
c	10 kg	4 €/kg
d	15 kg	4,25 €/kg
e	10 kg	4,75 €/kg
f	25 kg	5,25 €/kg



### Arbeitsauftrag:

- Welche Händler kaufen Gemüse bei einem Preis von 4,5€?  
\_\_\_\_\_
- Wie groß ist die Nachfragemenge bei 4,5€? \_\_\_\_\_
- Wie hoch ist die Gesamtnachfragemenge bei unterschiedlichen Preisen. Ergänzt die Tabelle.

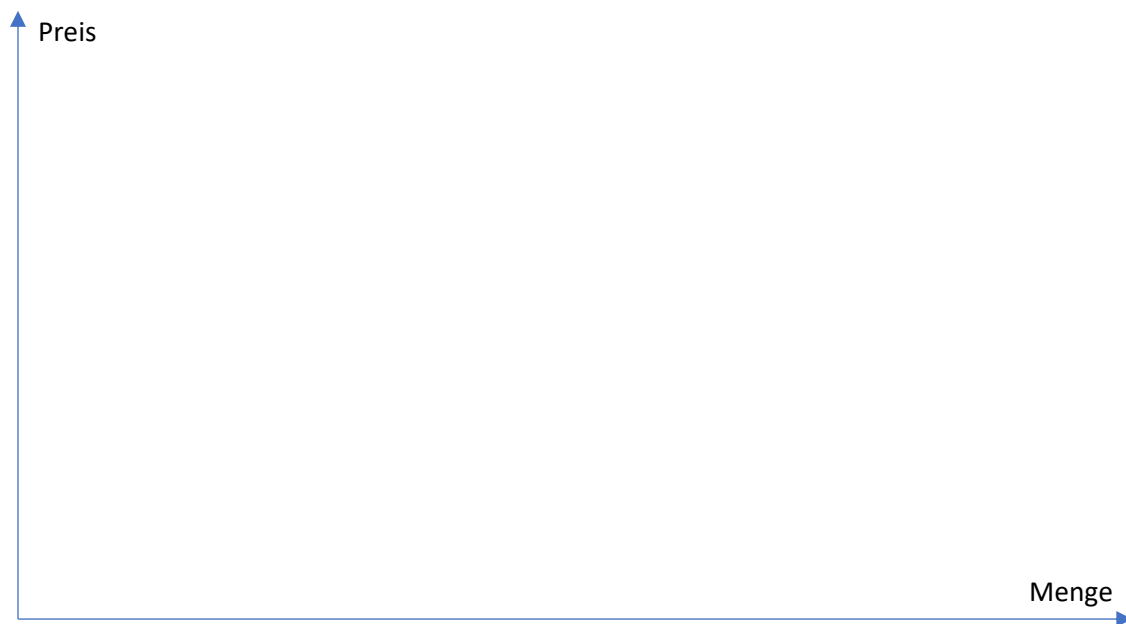
Preis in €/kg						
Nachfragemenge gesamt in kg						

- Erläutert den Zusammenhang zwischen Preis und Gesamtnachfrage.  
Je höher der Preis, \_\_\_\_\_  
Je niedriger der Preis, \_\_\_\_\_
- Welche Gemüsebauern verkaufen Gemüse bei einem Preis von 4,5€?  
\_\_\_\_\_
- Wie groß ist die Nachfragemenge bei 4,5€? \_\_\_\_\_
- Wie hoch ist die Gesamtnachfragemenge bei unterschiedlichen Preisen. Ergänzt die Tabelle.

Preis in €/kg						
Angebotsmenge gesamt in kg						



8. Erläutert den Zusammenhang zwischen Preis und Gesamtangebot.  
Je höher der Preis, \_\_\_\_\_  
Je niedriger der Preis, \_\_\_\_\_
9. Skizziert die Angebots- und die Nachfragekurve gemeinsam im folgenden Koordinatensystem.
10. Der Gleichgewichtspreis bringt Angebot und Nachfrage zum Ausgleich, er „räumt den Markt“. Bei diesem Preis wird der Absatz maximiert. Markiert den Gleichgewichtspreis im Koordinatensystem. Welche Menge wird im Gleichgewichtspreis abgesetzt? \_\_\_\_\_



### Auswirkungen des Gleichgewichtspreises

Das Ziel der Anbieter ist es einen möglichst hohen Preis zu erzielen. Das Ziel der Nachfrager hingegen besteht daraus, die nachgefragten Güter zu möglichst niedrigen Preisen zu erhalten. Der Gleichgewichtspreis ist in der Lage, diese unterschiedlichen Ziele der Anbieter und Nachfrager auszugleichen.

Anbieter, die einen höheren Preis als den Gleichgewichtspreis erzielen wollen, gehen leer aus. Genauso verhält es sich mit den Nachfragern, die einen niedrigeren Preis als den Gleichgewichtspreis bezahlen wollen.

Anbieter, die auch zu einem niedrigeren Preis als dem Gleichgewichtspreis verkaufen würden, erzielen einen zusätzlichen Gewinn, die Anbieterrente. Von Produzentenrente spricht man, wenn es sich bei den Anbietern um Hersteller bzw. Verkäufer von Produkten, deren Produktion Kosten verursacht hat handelt.

Käufer, die auch bereit gewesen wären, einen höheren Preis als den Gleichgewichtspreis zu bezahlen, erzielen eine Nachfragerrente. Von Konsumentenrente spricht man, wenn es sich um Nachfragen nach Konsumgütern handelt. Die Nachfragerrente und die Konsumentenrente stellen einen Nutzengewinn dar.



### Arbeitsauftrag

1. Lest euch den Text in Ruhe durch.
2. Was versteht man unter den Begriffen Anbieterrente und Nachfragerrente? \_\_\_\_\_

Wie unterscheidet sich die Produzentenrente von der Anbieterrente?

3. Kennzeichnet folgende Begriffe im folgenden Koordinatensystem:  
Angebotskurve, Nachfragekurve, Gleichgewichtspreis, Gleichgewichtsmenge, Nachfragerrente und Anbieterrente.
4. Wenn man sich nun vorstellt, dass sehr viele (theoretisch „unendlich“ viele) Anbieter und Nachfrager auf dem Markt sind, verschwinden die „Treppen“ aus der Angebots- und Nachfragekurve. Skizziert welches Bild sich jetzt ergibt. Beschriftet eure Skizze wie oben.

